

# Junge Leute bringen Ihlower Mühlen wieder in Schuss

**TRADITION** Die Jugendbauhütte Stade hatte das Seminar in Ostfriesland organisiert / Unterstützung durch die Gemeinde

Angeregt hatte den Kurs Sönke Meinen. Er wohnt in Ihlow und möchte die alten Bauwerke erhalten.

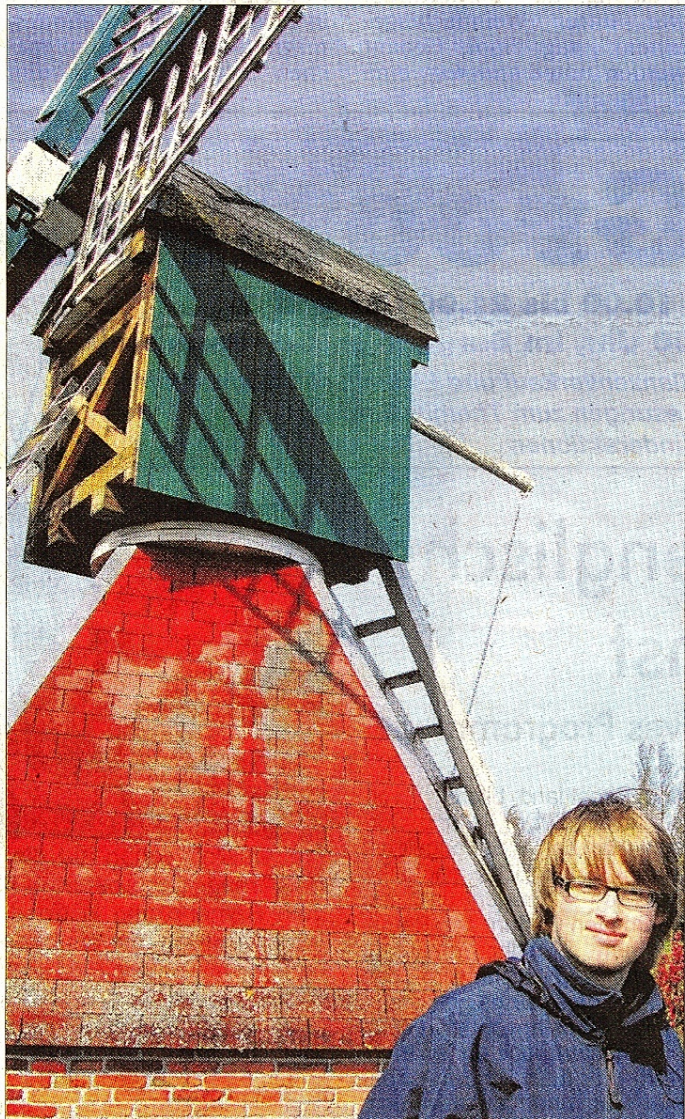
VON MATTHIAS PAUL

**IHLOW** - 21 junge Erwachsene setzen sich derzeit tatkräftig für den Erhalt historischer Mühlen in der Gemeinde Ihlow ein. Das insgesamt siebenwöchige Mühlenseminar wird während eines „Freiwilligen Jahres in der Denkmalpflege“ von der Jugendbauhütte Stade angeboten und vom Bauamt der Gemeinde Ihlow engagiert unterstützt.

„Die jungen Leute nutzen das Jahr, um im Übergang zwischen Schule und Beruf noch einmal andere Lebens- und Arbeitswelten kennenzulernen“, so Eva Pfennig, Leiterin der Jugendbauhütte Stade, einer Einrichtung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Bestätigt wird dies von Sönke Meinen, der seine Idee eines Mühlenseminars dort vortrug und auf offene Ohren stieß. Der Ihlower, als Gitarrist schon einem größeren Konzertpublikum bekannt, wird im kommenden Jahr in Dresden sein Musikstudium aufnehmen. Vorher möchte er sich aber noch seiner zweiten großen Leidenschaft widmen: dem Erhalt der vielfältigen ostfriesischen Mühlenlandschaft.

Aktuell werden notwendige Arbeiten an der „Kokermühle“ im Riepster Hammrich erledigt. Sachkundig erklärt Meinen Funktionsweise und Technik der Kokermühle, weist auf restauratorische Erfordernisse hin und darauf, dass von diesem einst zur Entwässerung weit verbreiteten Mühlentyp nur noch zwei vollständige Exemplare existieren.

Klaas Cassens, Leiter des Bauamtes Ihlow, und der technische Leiter Friedhelm Saathoff freuen sich über die bereits abgeschlossenen Arbeiten. So wurde bei der Fluttermühle in Riepe – ebenfalls eine Entwässerungsmühle – durch Maßnahmen an den Flügeln und am Graben wieder die Funktionsfähigkeit



Initiator Sönke Meinen vor der Kokermühle im Riepster Hammrich.

BILD: PAUL

erreicht. Auch an der großen Ihlower Kornmühle „Bertha“ wurden Sicherungs- und Restaurationsmaßnahmen fertiggestellt, dazu gehören die Restauration zweier Fenster und der Nachbau eines historischen Mehlfangtroges.

„Dem Einsatz der jungen Freiwilligen und der Unterstützung durch die Mitarbeiter des Bauhofes ist es zu verdanken, dass ein erhebliches Arbeitspensum in so kurzer Zeit bewältigt wurde“, so Cassens. Die Gemeinde möchte das Bewusstsein für ihre historischen Mühlen

schärfen und diese in Zukunft auch verstärkt touristisch nutzen. Dazu hat sich bereits ein Arbeitskreis gebildet.

Zuversichtlich ist Eva Pfennig hinsichtlich einer längerfristigen Zusammenarbeit zwischen ihrer Jugendbauhütte und der Gemeinde Ihlow. „Gerne möchten wir das Projekt auf die Ems-Dollart-Re-

gion ausweiten und auch mit niederländischen Partnern kooperieren“, so Pfennig, die damit den internationalen Anspruch ihres Vereines unterstreicht.

*„Wir möchten das Projekt auf die Ems-Dollart-Region ausweiten“*

EVA PFENNIG